Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 27 (1920)

Heft: 16

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unser Auftragsbestand ist zunächst noch so groß, daß wir auf längere Zeit beschäftigt sind und bei genügenden Rohstoffeingängen und gesteigerter Leistung die Umsätze würden erhöhen können; die Unsicherheit dieser Faktoren läßt jedoch eine Voraussage für das laufende Geschäftsjahr nicht zu." Aus dem Reingewinn von 1,335,247 M. werden 20 Prozent Dividende auf die alten und 6 Prozent Dividende auf jungen Aktien ausgeschüttet.

Mode- und Marktberichte

Baumwolle. Aus New York wird berichtet: Bei mäßigen Regenfällen und zeitentsprechender Witterung machen die Baumwollkulturen gute bis ausgezeichnete Fortschritte. In den meisten Bezirken sind sie aber noch zurück, jedoch in gutem Zustande, mit Ausnahme der Kulturen, wo die Samenkapseln von den Baumwollkäfern angefressen sind. Das neuerlich warme und gute Wetter hält die Käfer aber im Schach, und der von ihnen angerichtete Schaden ist soweit nicht von Bedeutung.

Der offizielle Bericht über die Baumwollernte zeigt, daß der Durchschnittsstand sich während des Monats Juli um 3,4 Punkte verbesserte auf 74,1 gegen 70,7 im Vormonat, 67,1 im Vorjahre, 73,6 in 1918, 70,3 in 1917 und 75,6 Punkte im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Die Verbesserung wurde allgemein konstatiert mit Ausnahme von Alabama. Eine Verbesserung von 9 Prozent gegen den Vormonat wurde erzielt in Missouri, 8 in Okklahoma, 7 in Tennessee, 6 in Louisiana und Arkansas, 5 in Georgia, 3 in Nord- und Südkarolina, Mississippi und Texas und 1 in Virginia und Florida. Der Ertrag eines Morgens wird angegeben mit 170,4 Pfund gegen 156,8 Pfund im Vorjahre, und die Ernte mit 12,519,000 Ballen gegen 11,016,000 Ballen. Der Durchschnittsertrag in diesem Jahre wird als 7 Prozent besser angegeben als im Vorjahre.

Aegyptische Baumwolle. (Nachdruck verboten.) Die „Egyptian Cotton Export and Trading Co." gibt folgende Note bekannt, den Stand der nächsten Baumwollernte betreffend: (Diese Auskünfte, die ohne Zweifel von Interesse sein werden, wurden von der „Alexandria Général Produce Association" herausgegeben):

Nieder-Aegypten. Die Temperatur des Monats Juli war im allgemeinen für die Baumwolle äußerst günstig, und die Verspätungen, mit denen man bereits rechnete, wurden fast ganz eingeholt. Das Aussehen der Baumwollstauden ist gut; die Blütezeit ist gegenwärtig allgemein. Die Baumwollstauden tragen mehr Blüten und Fruchtkapseln als im letzten Jahre. Die Eier der Blattwürmer, die sich überall zeigten, haben, dank der zu ihrer Zerstörung sofort ergriffenen Maßnahmen der Züchter, keinen Schaden angerichtet; es wurden allerdings Würmer in den Samengehäusen konstatiert, doch weit weniger als letztes Jahr. Das Wasser für die Wässerungen war genügend.

Ober-Aegypten und Fayoum. Die Temperatur des Juli war im allgemeinen günstig für die Kulturen, man konstatiert keinerlei Rückstand. Die Baumwollstauden sehen im gesamten gut aus und die Blütezeit ist allgemein. Es hat mehr Blüten und Fruchtkapseln als letztes Jahr. Die Würmer in den Samengehäusen, wie auch in den Blüten, haben sich in einigen Distrikten bemerkbar gemacht, jedoch ohne irgend welchen Schaden anzurichten. Das Wasser für die Wässerungen war genügend vorhanden.

Das Sinken der Baumwollpreise. Die Baumwollpreise zeigen nach einem Bericht der „N. Z. Z." vom 20. ds. aus Liverpool, stark fallende Tendenz, besonders ägyptische Baumwolle, die 8½ d. per Pfund verlor. Amerikanische Baumwolle büßte 60—65 Punkte im Termingeschäft und 72 Punkte bei den gegenwärtigen Preisen ein. Die amerikanischen Spekulanten rechnen mit einem raschen Fall des Wechselkurses. Auf dem New Yorker Markt wurden bedeutende Posten Baumwolle abgestoßen.

Seidenstoffmarkt.

Dem „Bulletin des Soies et des Soieries" entnehmen wir folgendes, den Lyoner Stoffmarkt betreffend:

„Die Statistiken des ausländischen Handels, Frankreich betreffend, welche wir für die ersten fünf Monate von 1920 veröffentlichen, zeigen deutlich den großartigen Aufschwung unserer Ausfuhr in Seidenwaren, im Vergleiche zu derjenigen der gleichen Periode der beiden früheren Jahre. Die Postpakete inbegriffen, erreichte sie eine noch nie erzielte Zahl von 467 Millionen Franken, gegenüber 269 und 219 Millionen während den fünf ersten Monaten der vorangegangenen Jahre. Die ganzseidenen Uni-Stoffe speziell bilden den Mittelpunkt; die Statistik weist darin ja auch eine Ausfuhr auf mit folgenden Zahlen: 227½ Millionen gegenüber 97 und 77½ Millionen Franken.

Als spezielles und hauptsächlichstes Absatzgebiet kommt England in Betracht, aber weit mehr als früher wird auch nach den Vereinigten Staaten exportiert, indem die Zahl von 20½ Millionen pro 1920 um fast 72 Millionen Franken überstiegen wird. Zu den direkten Sendungen, welche in diesen Zahlen ebenfalls enthalten sind, sind auch alle diejenigen Stoffe und Artikel zuzurechnen, die über England nach Amerika gesandt werden. Es ist daraus zu folgern, daß das Bestreben Amerikas, Waren abzusetzen, mit jedem Tage größer wird. Deutschland, Belgien, die Schweiz und Italien gehen unserer Ansicht nach augenscheinlich den gleichen Weg."

Aus Zürich wird über den Geschäftsgang geschrieben: „Die „saison morte" wird dieses Jahr durch die unsichere politische Lage reichlich genährt und entsprechend verlängert werden, sodaß eine Neubelebung des Marktes vor der zweiten Hälfte des Monats September kaum mehr zu erwarten sein wird. Die Nachfrage beschränkt sich auf kleinere Bedürfnisse des Tages. Zwar wird da und dort die Stimmung für größere Lieferungsgeschäfte sondiert; man wäre zu Abschlüssen unter Tagespreisen geneigt, doch ziehen die Ersteller vor, die Produktion einzuschränken, als zu ruinösen Preisen die Stühle zu belegen. Die beiden Extremen von Hausse und Baisse scheinen heute auch glücklich überwunden zu sein. Man wird sich auf einer mittleren Basis zu finden wissen."

Diskonto- und Devisenmarkt.

Der Diskontomarkt ist bald nach dem letzten Bericht etwas knapper geworden, sodaß die Sätze, wenn auch unerheblich, angezogen haben. Momentan sind die Geschäfte infolge der Ferienzeit ziemlich flau. Der Umstand, daß die Nationalbank keine Schatzanweisungen mehr ausgibt, dürfte den Privatsatz sinken lassen, bis sich die Herbstbedürfnisse im entgegengesetzten Sinne geltend machen. Prima langes Bankpapier notiert 4⅜% bis 4½%, Finanzpapier 4¾ bis 5½%, und Callgeld um 3½%.

Der Devisenmarkt stand zu Anfang der Berichtsperiode unter dem Einfluß der Konferenz von Spa, und seit einiger Zeit machen sich die Ereignisse in Polen geltend. Brachte schon der Verlauf der Konferenz eine gewisse Unsicherheit, so kommt die wieder gespanntere politische Lage in der schwachen Haltung der meisten Wechselkurse in den letzten Tagen zum Ausdruck. Das zunächst betroffene Warschau sank auf 2. Berlin wich von 14.50 auf 12.75, Wien von 3.80 auf 2.90. Wie weit bei Deutschland die Passivität der Handelsbilanz an der schwachen Position mitwirken könnte, läßt sich nicht leicht ermessen, da keine Handelsstatistik veröffentlicht wird. Von den lateinischen Staaten sind gegenüber dem Stand vom 10. Juli Paris und Mailand mit 42,75 resp. 30 um je 9% gesunken; Belgien wurde von 50 auf 46 gedrückt. Weniger gelitten hat Madrid, das auf 89,75 steht. Die drei skandinavischen Länder hatten im letzten Drittel des verflossenen Monats eine Haussebewegung durchgemacht, flauten dann allerdings wieder etwas ab. Heute steht Stockholm auf 123, Kristiania und Kopenhagen auf 91. Ziemlich stabil ist London geblieben. Sein höchster Stand seit 10. Juli war 22.10, sein tiefster 21.70. Als einzige Ausnahmen in der weit um sich greifenden Depression sind Amsterdam und besonders New York zu nennen. Letzteres erreichte in konstantem Steigen 606. Ein Grund dieser Bewegung dürfte in den großen Verkäufen europäischer Devisen seitens Amerikas und anderseits in der starken Nachfrage nach Dollarwechseln bestehen. Holland steht heute auf 200, gegenüber ca. 197 vor Monatsfrist.

10. August 1920.

Schweizerische Bankgesellschaft.

Firmen-Nachrichten

Zürich. Baumann, Streuli & Cie., A.-G., Zürich. In ihrer Generalversammlung haben die Aktionäre die §§ 16, 27

und 28 ihrer Gesellschaftsstatuten revidiert. Die bisher publizierten Bestimmungen erfahren dadurch insoweit eine Aenderung, als der Verwaltungsrat nun aus mindestens drei Mitgliedern besteht. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung haben die Aktionäre in Revision der §§ 4 und 6 ihrer Gesellschaftsstatuten ihr Aktienkapital von bisher Fr. 1,000,000 durch Ausgabe weiterer 500 Inhaberaktien auf Fr. 1,500,000 erhöht. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Cesar Stünzi, Fabrikant; Prof. Dr. Giovanni, A. Stoppany, Zahnarzt; Emil Hurter, Bankdirektor und Dr. Emil Streuli, Partikular. Geschäftslokal: Talstraße 14/16.

— Soieries A.-G. (Soieries S. A.), in Zürich. Die Firma erteilt Einzelprokura an Albert Furrer, von Zürich, in Zürich 2.

— Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Jean Aebli & Co., vormals A. Steiner-Schweizer, Rohseide, in Zürich 1, erteilt Prokura an Vincenzo Rotigni.

— Seterosa A.-G., Zürich, Seidenprodukte. Die Gesellschaft betreibt eine Filialfabrik in Buochs (Nidwalden). Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus: Willy Wild-Sturzenegger, Kaufmann, und neu: Heinrich Gütermann, Ingen., Antonie Alexandre Barazetti, Instruktionsoffizier und Jonas Giedion, Fabrikant. Das Geschäftslokal befindet sich nun in Zürich 1, Bahnhofstraße 44.

— Die Firma Sulzer, Forrer & Co. in Zürich, Garne und Gewebe, erteilt Prokura an Werner Zehnder.

— Die Firma Johannes Meyer, in Zürich 5, und damit die Prokuren: Hans Meyer-Burkhard, Heinrich Schoch, August Braun und Ludwig Hamburger, Seidenfärberei, ist infolge Association erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma „Johannes Meyer & Co.", in Zürich 5.

Johannes Meyer, Hans Meyer-Burkhard und Frau Fanny Meyer haben unter der Firma Johannes Meyer & Co., in Zürich 5, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Johannes Meyer und Hans Meyer-Burkhard, und Kommanditärin ist Frau Fanny Meyer, mit dem Betrage von Fr. 50,000. Limmatstraße 152. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Heinrich Schoch, August Braun und Ludwig Hamburger. Zwischen dem unbeschränkt haftenden Gesellschafter Hans Meyer und dessen Ehefrau Martha geb. Burkhard, besteht vertragliche Gütertrennung.

— Banco Sete, in Zürich. In ihrer Generalversammlung haben die Aktionäre in Revision von § 1 der Gesellschaftsstatuten die Firmabezeichnung in Allgemeine Rohseiden A.-G. abgeändert. Sodann hat die Versammlung beschlossen, ihr Aktienkapital von bisher Fr. 2,000,000 durch Ausgabe von 400 neuen Aktien auf 4,000,000 Franken zu erhöhen. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Johannes Meyer-Rusca, Kaufmann, Dr. Alfred Schwarzenbach, Fabrikant, und Sigismund de Blonay, Advokat.

— Die Firma Adolf Berg, in Zürich 5, und damit die Prokuren Berta Maria Berg-Buder und Walther Berg, Sohn, Fabrikation und Engrosgeschäft in Woll- und Baumwollgarnen und Strickwarenfabrik, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Walther Berg-Bannwart und Frau Wwe. Berta Berg geb. Buder, haben unter der Firma W. Berg & Co., in Zürich 5, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Walther Berg-Bannwart, und Kommanditärin ist Wwe. Berta Berg-Buder, mit dem Betrage von Fr. 150,000. Fabrikation und Engrosgeschäft in Woll- und Baumwollgarnen und Strickwarenfabrik. Sihlquai 268. Die Firma erteilt Prokura an Alexander Bannwart in Zürich.

— Firma Wm. Schröder & Co., Seidenstoffabrikation in Zürich 8. Die Prokura von Carl von Scheven ist erloschen.

— Die Firma R. Pfister & Co., in Zürich 1, Rohseidenhandel, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Rudolf Pfister und Kommanditär: Carl Abegg-Stockar, und damit die Prokura Fritz Stadelmann, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

— Die Seidenfirma Rudolf Saenger Co. Inc. New York hat sich laut „Berl. Conf." mit ihren Gläubigern in Verbindung gesetzt. Die Verbindlichkeiten betragen zirka 1½ Millionen Dollar, die Aktiva sollen 1,800,000 Dollar ausmachen.

Wetzikon. Aktiengesellschaft vormals J. Dürsteler & Cie., Seidenzwirnerei, Färberei und Wirkwarenfabrik, in Wetzikon. In ihrer Generalversammlung haben die Aktionäre in Revision von § 4 der Gesellschaftsstatuten die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 920,000 auf Fr. 1,125,000 beschlossen und gleichzeitig die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert.

Uster. Josef Schnyder, von Vorderwäggital, in Uster, und Erwin Stiebel, von Fulda (Hessen-Nassau), in Uster, haben unter der Firma Jos. Schnyder & Cie., in Uster eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1920 ihren Anfang nahm. Mechanische Strick- und Wirkwarenfabrik, sowie Handel in Strick- und Wirkwaren. Bahnstraße. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma Jos Schnyder in Uster.

Pfenninger & Cie., A.-G., Wädenswil. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens (Tuchfabrik) beantragt für das Rechnungsjahr 1919/20 eine Dividende von 10 Prozent, wie für das Vorjahr.

Winterthur. Spinnereien und Zwirnereien Niedertöß A.-G. in Winterthur. In ihrer Generalversammlung haben die Aktionäre eine partielle Revision ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen. Als Aenderungen zu den bisher publizierten Bestimmungen ergeben sich: Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der Spinnerei und Zwirnerei in Niedertöß, sowie der Spinnerei Letten, in Glattfelden. Die Gesellschaft ist berechtigt, das bestehende Geschäft zu vergrößern, auf andere geeignete Branchen überzugehen und alle Geschäfte zu betreiben, welche mit einer Spinnerei oder Zwirnerei im Zusammenhang stehen und dazu angetan sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie ist außerdem befugt, sich an anderen industriellen und kommerziellen Unternehmungen zu beteiligen. Das Aktienkapital ist festgesetzt auf Fr. 1,500,000. Die Generalversammlung hat sodann konstatiert, daß zurzeit Fr. 1,000,000 voll einbezahlt sind. Die restlichen Fr. 500,000 können jederzeit auf einmal oder sukzessive emittiert werden. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus Benno Rieter, Ingenieur, Dr. Robert Corti, Fritz Sulzer, Wilhelm Kummer und Carl Bühler.

Uetikon a. See. Paul Matthys-Looser, von Schangnau (Bern), in Uetikon am See, und Paul Wunderlin, von Wallbach (Aargau), in Basel, haben unter der Firma Matthys & Co., in Uetikon am See, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Aug. 1920 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Paul Matthys, und Kommanditär ist Paul Wunderlin, welchem Einzelprokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken). Leinen- und Baumwollweberei. Die neue Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der bisherigen Firma Matthys-Looser daselbst.

Herisau. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Alder, Sohn & Co., Fabrikation und Export von Stickereien, in Herisau, hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen und damit auch die an Gustav Emil Steinmann erteilte Prokura.

Richard Alder, Otto Alder und Witwe Marie Alder-Thellung haben unter der Firma Alder, Sohn & Co., in Herisau, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Richard Alder und Otto Alder sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; Witwe Marie Alder-Thellung ist Kommanditärin mit dem Betrage von Fr. 150,000. Die Firma erteilt Prokura an Gustav Emil Steinmann.

☆☆☆☆☆ Vereinsangelegenheiten ☆☆☆☆☆

Verband der Angestellten der Schweiz. Seidenindustrie, Zürich.

Bezug der Mitgliederbeiträge.

Die Mitglieder des V. A. S. werden darauf aufmerksam gemacht, daß in den ersten Tagen des Monats September der Beitrag für das I. Semester 1920, Fr. 9 plus Porto, per Nachnahme erhoben wird. Um prompte Einlösung wird freundlichst ersucht.

Im ferneren wird um umgehende Richtigstellung von Adressen gebeten, die sich in letzter Zeit verändert haben. Diese sind an die Expedition der Zeitung, Metropol, Zürich, zu richten.

Mit kollegialem Gruß Der Vorstand.

*

Pestalozziheim für durchreisende Schweizer in Wien.

Wir haben die erfreuliche Mitteilung zu machen, daß zu der in Nr. 14 mitgeteilten Spende von Fr. 40.— inzwischen weitere Fr. 10 seitens eines Mitgliedes eingegangen sind.

Um baldigste Zuweisung weiterer Spenden wird höfl. ersucht, damit der gesamte Betrag, wenn möglich, bis Mitte nächsten Monats nach Wien gesandt werden kann.

Der Vorstand des V. A. S.